

Antrag Nr.: 0015/2011/AN
Antragsteller: CDU, FDP, FWV, HD'er
Antragsdatum: 27.01.2011

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Pro Bürgerwahl zum Projekt "Stadt an den Fluss"

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	10.02.2011	Ö		
Bezirksbeirat Altstadt	22.03.2011	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	30.03.2011	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	06.04.2011	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	04.05.2011	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2011	Ö		

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.06.2011	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	Ö		
Gemeinderat	30.06.2011	Ö		

Der Antrag befindet sich auf den Seiten 3.1 und 3.2

Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2011

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 22.03.2011

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 30.03.2011

Ergebnis: einstimmig vertagt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.04.2011

Ergebnis: durch Nachtrag bereits abgesetzt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2011

Top-4 Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“
Antrag 0015/2011/AN

Top-4.1 Stadt an den Fluss – Neckarufertunnel; weiteres Vorgehen
Beschlussvorlage 0347/2010/BV

Top-4.2 Stadt an den Fluss – Bürgerabstimmung und vorbereitende Maßnahmen
Beschlussvorlage 0067/2011/BV

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird von Frau Stadträtin Paschen folgender **Antrag** gestellt:

Die Entscheidung über die Tagesordnungspunkte 4, 4.1 und 4.2 wird auf die kommende Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 01.06.2011 vertagt.
--

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:02 Stimmen

Beschlussempfehlung des Gremiums

Die Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte

- 4 Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“,
- 4.1 Stadt an den Fluss – Neckarufertunnel; weiteres Vorgehen sowie
- 4.2 Stadt an den Fluss – Bürgerabstimmung und vorbereitende Maßnahmen

wird auf die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.06.2011 vertagt.

Ergebnis: beschlossen mit 13:00:02 Stimmen

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2011

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.06.2011

5 Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“ Antrag 0015/2011/AN

5.1 Stadt an den Fluss – Neckarufertunnel; weiteres Vorgehen Beschlussvorlage 0347/2010/BV

5.2 Stadt an den Fluss – Bürgerabstimmung und vorbereitende Maßnahmen Beschlussvorlage 0067/2011/BV

Herr Erster Bürgermeister Stadel ruft die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 gemeinsam auf. Er erteilt den Antragstellern des Antrags 0015/2011/AN (Punkt 5) das Wort.

Es melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Lachenauer, Herr Stadtrat Weber und Herr Stadtrat Dr. Gradel

Es habe intern unter den Fraktionen konstruktive Diskussionen gegeben, die aus terminlichen Gründen nicht fortgesetzt worden seien. Mit dem Beschluss über die Straßenbahn in die Altstadt sei einem Konsens nun jedoch der Boden entzogen. Die Festlegung auf eine Straßenbahntrasse in die Altstadt werfe Probleme auf. Ein Bürgerentscheid sei von allen Seiten gewollt. Daher wird an alle Fraktionen und Gruppierungen appelliert, einer Einigung nicht im Weg zu stehen. Die „Stadt an den Fluss“ dürfe nicht nur als verkehrliches Projekt gesehen werden, es gehe um die Vision, die Altstadt zurück an den Fluss zu bringen. Dieses komplexe Ziel könne über mehrere Wege erreicht werden. Die unterschiedlichen Varianten hierzu müssten den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt werden. Der Antrag werde daher aufrecht erhalten.

Herr Erster Bürgermeister Stadel erklärt, Bund und Land hätten die Stadt ermuntert möglichst viele Varianten zu prüfen.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Herr Stadtrat Dr. Gradel, Herr Stadtrat Holschuh, Frau Stadträtin Hommelhoff, Herr Stadtrat Michalski, Herr Stadtrat Rothfuß, Frau Stadträtin Spinnerler, Herr Stadtrat Weber, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Konsensgespräche seien gescheitert, da das bürgerliche Lager keinen Kompromissvorschlag angeboten habe. Der Konsens, auf den Förderbescheid des Landes zu warten, sei aufgekündigt worden.
- Der Förderbescheid des Landes müsse abgewartet werden. Danach solle ein Bürgerentscheid zum Neckarufertunnel erfolgen.
- Straßenbahn und Tunnel müssten als Projekte auseinandergelassen werden.
- Die Bundesförderung solle in Form von Mobilitätspaketen beantragt werden. Wenn es für den Erhalt von Bundeszuschüssen formal nötig werde, so werde man andere Straßenbahntrassen prüfen.

- Das Mobilitätskonzept müsse nun unabhängig vom Neckarufertunnel auf den Weg gebracht werden, ansonsten gehe aus zeitlichen Gründen möglicherweise die Bundesförderung hierfür verloren.
- Bisher sei eine Beteiligung der Bürger nicht angestrebt worden. Nun sollten sie über verschiedene Varianten entscheiden, deren finanzielle Auswirkungen man nicht kenne.
- Eine Variantenabstimmung sei nicht mit Bürgerbeteiligung gleichzusetzen. Nach Vorliegen der Leitlinien für die Bürgerbeteiligung im September sollten die Bürger daher entsprechend der Leitlinien an einem ergebnisoffenen Prozess beteiligt werden, wie die „Stadt am Fluss“ möglich werden könne.
- Im Falle einer Straßenbahntrasse durch die Friedrich-Ebert-Anlage werde der Autoverkehr verstärkt über die B 37 geleitet; eine Variante „Stadt an den Fluss light“ käme dann nicht mehr in Betracht. Daher sei eine Entscheidung der Bürger auch über die Straßenbahn erforderlich.
- Nachdem das Land keinen positiven Förderbescheid erlassen habe, versuche man nun, Bundeszuschüsse für die gleiche Maßnahme zu erhalten. Dem wird entgegengehalten, die Option der Bundeszuschüsse sei neu hinzugekommen. Diese müsste daher nun geprüft werden.
- Die Straßenbahntrasse am Neckarufer kombiniert mit dem Tunnel sei um ein Vielfaches teurer als eine Straßenbahn durch die Friedrich-Ebert-Anlage. Man strebe zudem ÖPNV-Fördermittel an obwohl der ÖPNV-Anteil an der Gesamtmaßnahme gering sei. Es bestehe daher kaum Aussicht auf Fördermittel des Bundes.
- Es wird bemängelt, dass der Brief des Verkehrsministeriums an das Regierungspräsidium weiterhin nicht vorliege.
- Die Finanzierungsfragen müssten für alle vorliegenden Varianten der „Stadt an den Fluss“ geklärt werden.
- Es wird vorgeschlagen, das gesamte Thema zunächst in ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu geben und anschließend einen Bürgerentscheid durchzuführen.

Herr Stadtrat Dr. Gradel stellt anschließend einen **Antrag**:

Die Entscheidung über die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 wird auf die kommende Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 06.07.2011 vertagt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:00 Stimmen

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag des TOP 5.2:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung einer Bürgerabstimmung zur Variantenwahl für das Projekt Stadt an den Fluss und die dazu notwendigen vorbereitenden Maßnahmen gemäß der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:00 Stimmen

Frau Stadträtin Spinnler stellt für SPD, GAL, Grüne, BL, gen.hd und HD P+E folgenden gemeinsamen **Antrag:**

Wenn die verbindliche Finanzierungszusage vorliegt, wird ein Bürgerentscheid zum Neckarufertunnel initiiert. Weitere Mittel für die Planung des Neckarufertunnels werden nicht verausgabt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:00 Stimmen

Der Antrag von Herrn Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz vom 30.03.2011 (Anlage 02 zur Drucksache) wird zurückgezogen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag des TOP 5.1:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die für eine Optimierung des Projektes „Stadt an den Fluss“ hinsichtlich

- der Reduzierung der Tunnellänge mit flankierenden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der
 - Perspektive einer Straßenbahnverbindung zwischen Neuenheim, Bismarckplatz und Karlstor mit sich daraus ergebenden Fördermöglichkeiten aus Bundesprogrammen
- erforderlichen weiteren Untersuchungen konkret zu definieren und in einer weiteren Vorlage für den Gemeinderat darzustellen.*

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:00 Stimmen

Herr Stadtrat Weber stellt folgenden **Antrag:**

Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung wird gebeten, die im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 01.06.2011 gestellten Anträge als Projekt für ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:12:01 Stimmen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung zu Punkt 5.1,

„Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die für eine Optimierung des Projektes „Stadt an den Fluss“ hinsichtlich

- *der Reduzierung der Tunnellänge mit flankierenden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der*
- *Perspektive einer Straßenbahnverbindung zwischen Neuenheim, Bismarckplatz und Karlstor mit sich daraus ergebenden Fördermöglichkeiten aus Bundesprogrammen*

erforderlichen weiteren Untersuchungen konkret zu definieren und in einer weiteren Vorlage für den Gemeinderat darzustellen.“

und der Beschlussvorschlag zu Punkt 5.2,

„Der Gemeinderat beschließt die Durchführung einer Bürgerabstimmung zur Variantauswahl für das Projekt Stadt an den Fluss und die dazu notwendigen vorbereitenden Maßnahmen gemäß der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise.“

werden abgelehnt.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011

- 17. Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“**
Antrag 0015/2011/AN
- 17.1 Stadt an den Fluss – Neckarufertunnel; weiteres Vorgehen**
Beschlussvorlage 0347/2010/BV
- 17.2 Stadt an den Fluss – Bürgerabstimmung und vorbereitende Maßnahmen**
Beschlussvorlage 0067/2011/BV

Der Oberbürgermeister ruft die Tagesordnungspunkte 17, 17.1 und 17.2 gemeinsam auf.

Die Beratungsergebnisse/Abstimmungen sind unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten beziehungsweise Beschlussvorlagen Drucksachen 0347/2010/BV und 0067/2011/B aufgeführt.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2011

7 Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“ Antrag 0015/2011/AN

Der Oberbürgermeister ruft die Tagesordnungspunkte 7, 7.1. und 7.2 gemeinsam auf.

Der Beratungsverlauf ist bei den Beschlussvorlagen 0347/2010/BV und 0067/2011/BV dokumentiert.

Der **Beschlussvorschlag** der Verwaltung bei Drucksache **0067/2011/BV**

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung einer Bürgerabstimmung zur Varianten- auswahl für das Projekt Stadt an den Fluss und die dazu notwendigen vorbereitenden Maßnahmen gemäß der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise.

wurde **abgelehnt mit 19 : 21 : 0 Stimmen.**

Somit ist der Antrag der gemeinsame Antrag der CDU, FDP, FWV und Heidelberger (0015/2011/AN) inhaltlich abgelehnt.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Antrag wurde abgelehnt

Abbildung des Antrages:

- 1 -

**Gemeinsamer Antrag
CDU, FDP, FWV, Die Heidelberger**

26. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Pro Bürgerwahl zum Projekt „Stadt an den Fluss“

- 1) Es wird eine Abstimmung der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger durchgeführt, bei der über folgende 5 Varianten zur Verwirklichung des Projektes „Stadt an den Fluss“ oder dessen Ablehnung abgestimmt wird:
 - a. Stadt an den Fluss mit Neckarufertunnel und Oberflächengestaltung wie bisher verfolgt.
 - b. Stadt an den Fluss mit Neckarufertunnel und Oberflächengestaltung mit ÖPNV Mobilitätspaket bestehend aus einer Straßenbahnlinie Neuenheimer Feld bis S-Bahnhof Karlstorbahnhof mit Linienführung am Neckarufer und Umbau der Haltestellen Bismarckplatz, Hauptbahnhof und Karlstorbahnhof.
 - c. Stadt an den Fluss mit Bündelung des MIV und des ÖPNV in einer Magistrale „Ebert-Anlage – Kurfürstenanlage“ mit Linienführung der Straßenbahn vom Neuenheimer Feld über Hbf, Magistrale bis zum Universitätsplatz.
 - d. Stadt an den Fluss „light“
 - e. Kein Projekt Stadt an den Fluss
- 2) Die Abstimmung wird in entsprechender Anwendung der Regeln des Kommunalwahlgesetzes Baden Württemberg durchgeführt.
- 3) Sie wird vorbereitet durch eine Präsentation der 4 Varianten auf einer Bürgerversammlung in der Stadthalle gem. § 20 GemO. Diese muss spätestens zwei Wochen vor dem Wahltag stattfinden.
- 4) Dieser Präsentation geht - ebenfalls in der Stadthalle - je eine Einzelvorstellung der Varianten a bis d voraus.
- 5) Um gleiche Bedingungen für die 4 Varianten zu schaffen, werden jeweils Machbarkeitsstudien, Entwurfsstudien und Kostenaufstellungen unter Zugrundelegung verschiedener infrage kommender Förderprogramme und nachprüfbarer Aussagen über die Förderfähigkeit und den dabei verbleibenden städtischen Anteil rechtzeitig vorher vorgelegt und den Bürgern durch die Stadtverwaltung im Stadtblatt bekannt gemacht.

Abbildung des Antrages:

- 2 -

- 6) Es wird ein externes Ingenieurbüro – auf Kosten der Stadt Heidelberg – verpflichtet und beauftragt, diese Studien etc. gem. Ziff. 4 zu erstellen mit dem Ziel, die Varianten in miteinander vergleichbarer Konkretisierung zu präsentieren, wobei niemand berücksichtigt werden darf, der an einer der 4 Varianten bereits mitgearbeitet hat. Dieses leitet und moderiert dann alle Präsentationsveranstaltungen.
- 7) Für die unter Ziff. 1 – 5 aufgeführten Maßnahmen wird ein Betrag von € 350.000,- aus den noch vorhandenen Planungsmitteln für „Stadt an den Fluss“ bereitgestellt.
- 8) Der Gemeinderat geht die freiwillige politische Verpflichtung ein, das Ergebnis dieser Abstimmung zu akzeptieren und diejenige Variante, die die meisten Stimmen erhält, in die Tat umzusetzen, wenn sich an der Abstimmung mindestens 25 % der lt. Gemeindeordnung und Kommunalwahlgesetz des Landes Baden-Württemberg in Heidelberg Wahlberechtigten beteiligen. Die Wahlunterlagen müssen aus Wahlkarte und einer Kurzdokumentation der Variantenvorschläge bestehen und jedem Wahlberechtigten spätestens 14 Tage vor dem Abstimmungstag zugesandt werden. Briefwahl ist zulässig.
- 9) Der Wahltag wird auf Sonntag, den 2011 festgelegt.

Begründung:

Das Jahrhundertprojekt „Stadt an den Fluss“ ist ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt für Heidelberg. Die Bürgerinnen und Bürger sollen in dieser wichtigen Frage die Möglichkeit haben, über die folgenden Optionen in Bezug auf die „Stadt an den Fluss“ im Rahmen einer Bürgerwahl abzustimmen: „Tunnel mit Straßenbahn“, „Tunnel ohne Straßenbahn“, „Stadt an den Fluss light“, „Magistrale“ oder die Option „Keine Stadt an den Fluss“. Hierzu soll zuvor jede Option in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Weiterhin sollen auch die Finanzierungsmöglichkeiten offen gelegt werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen dann in einer Wahl für eine der Optionen stimmen.

Die notwendigen Unterschriften sind beigefügt bzw. werden noch nachgereicht.

**gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet FDP-Fraktion,
gezeichnet Wolfgang Lachenauer, HD'er-Fraktion
gezeichnet FWV**